

Von: Felix Springmann felix.springmann@hellofresh.com
Betreff: HelloFresh | Nachfass zu unserem Treffen zur Modernisierung des Postrechts
Datum: 25. März 2024 um 12:48

FS

An:

Blindkopie:

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

vielen Dank für den guten und konstruktiven Austausch am vergangenen Donnerstag. Wie besprochen schicken wir Ihnen anbei unsere ausformulierten Punkte zur Modernisierung des Postrechts.

Melden Sie sich gerne jederzeit bei Rückfragen.

Mit freundlichen Grüßen
Felix Springmann

Novelle des Postgesetzes

HelloFresh begrüßt eine Modernisierung des Postrechts. Das mittlerweile 25 Jahre alte Gesetz ist zwingend an die neuen Herausforderungen und Chancen im Kurier-, Express-, und Paketdienst-Markt anzupassen. Dabei sind sowohl die Verbesserung der Arbeitsbedingungen als auch eine Modernisierung der Angebote willkommen. Es ist jedoch zwingend darauf zu achten, den freien Markt weiterhin zu gewährleisten und nicht durch einschränkende Regularien zu behindern. So hat insbesondere das potentielle Verbot von Subunternehmern einen weitreichenden Effekt auf die Zustellung von Paketen, wie wir sie heute kennen. Darüber hinaus sind doppelte Dokumentationspflichten oder solche, die in wenigen Jahren redundant werden, zu vermeiden.

Verbot des Einsatzes von Subunternehmen in der Paketzustellung

HelloFresh unterstützt neue Regulierungen für den Einsatz von Subunternehmen in der Paketzustellung. Ein direktes Verbot des Einsatzes von Subunternehmen hätte jedoch erhebliche negative Auswirkungen auf HelloFreshs Geschäftsmodell. Zum einen würde ein Verbot zu einem Nachfrageschock in der gesamten deutschen Parkettindustrie führen. Gleichzeitig sehen wir uns mit unserem Geschäftsmodell als mittelständischer Lebensmittel-Onlinehändler mit wachsender eigener Lieferflotte besonders betroffen.

Mit unserer eigenen letzten Meile legen wir den Grundstein für eine optimierte Zustellung unserer Boxen. Durch die direkte Kontrolle der Zustellung kann sowohl die Laufzeit der frischen Lebensmittel deutlich reduziert werden, als auch die Zustellung selbst auf unsere Kunden ausgerichtet werden. Der Aufbau dieser kundenzentrierten Zustellung wird flächendeckend auch über die Nutzung von zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Zustellpartnern erreicht. Unternehmer werden dabei in einem aufwändigen Verfahren ausgewählt und anschließend kontinuierlich überwacht, um unsere hohen Qualitätsansprüche sowohl auf die Zustellung als auch auf die Arbeitsbedingungen zu erfüllen.

HelloFreshs Volumen unterliegt saisonalen Schwankungen. Dabei verlaufen die Bedarfe in den entscheidenden Abschnitten des Jahres antizyklisch. So ist z.B. die allgemein bekannte Peak-Zeit zu Weihnachten oder Ostern für HelloFresh KundInnen eine Senke, sodass Unternehmer ihre Kapazitäten auf dem Markt anbieten können. Diese grundsätzliche Dynamik ermöglicht HelloFresh und anderen Marktteilnehmern eine sinnvolle Auslastung von Ressourcen. Eine Abbildung mit eigenem Personal würde zwangsläufig zu überschüssigen Kapazitäten und Kosten führen. Im margenarmen Last Mile Geschäft und Lebensmitteleinzelhandel kann eine Anpassung der Kosten schnell zu einer verminderten Rentabilität führen. In diesem Falle müsste der Ansatz der eigenen kundenzentrierten Zustellung reduziert oder sogar ganz eingestellt werden. Daraus ergäben sich mehrere direkte und indirekte Implikationen:

- Durch eine direkte Kontrolle der Zustellung können wir unsere Zustellqualität deutlich verbessern. So konnten wir auf das [REDACTED] zustellen, die mit regulären Last Mile Anbietern nicht zugestellt worden wären.
- Durch den direkten Zugriff auf die operative Abwicklung können wir gezielte Initiativen durchführen, um die Umwelt nachhaltig zu schützen. [REDACTED] sieht HelloFresh vor, in Zusammenarbeit mit den Zustellpartnern die letzte Meile bei HelloFresh zum Großteil lokal emissionsfrei zu bedienen. Beispielsweise wurde bereits heute mit einem Partner in Hamburg erfolgreich ein Modell zur Zustellung per CargoBikes implementiert. Weiterhin führen wir aktuell eine wiederverwendbare Box ein, die durch unsere großen Zustellpartner nicht wirtschaftlich attraktiv gehandhabt werden kann. Durch diese Initiative können die CO2 Emissionen durch Verpackungen um bis zu 60% reduziert werden.

Transparenz über die ökologische Nachhaltigkeit des Postsektors

HelloFresh unternimmt zahlreiche Initiativen, um die Umweltauswirkungen seiner letzten Meile zu reduzieren. Neben einer grundsätzlich verbesserten Zustellung durch die eigene letzte Meile und der damit verbundenen Reduzierung von Lebensmittelverschwendung, sind wir derzeit im Aufbau unserer eigenen E-Flotte. Generell unterstützen wir Regulierung und Anreize, um Umweltauswirkungen entlang der gesamten Lieferkette zu reduzieren.

Wir befürchten jedoch, dass zusätzliche Berichterstattungspflichten über die ökologische Nachhaltigkeit des Postsektors, wie sie derzeit im Kontext der Modernisierung des Postrechts diskutiert werden, zu direkten oder indirekten Kosten für alle Marktteilnehmer führen werden. Wichtig ist, dass auch im weiteren parlamentarischen Verfahren kleine und mittelständische Unternehmen von diesen Pflichten ausgenommen bleiben.

Darüber hinaus halten wir die im derzeitigen Entwurf enthaltenen Berichterstattungspflichten generell für wenig sinnvoll. Mit dem

Darüber hinaus halten wir die im derzeitigen Entwurf enthaltenen Berichtspunkten generell für wenig sinnvoll. Mit dem anstehenden Verbot von Verbrennern wird hier ein System geschaffen, das ab spätestens 2035 obsolet wird. Betrachtet man die Lebensdauer von Lieferwagen, die üblicherweise bei zwei bis drei Jahren liegt, sowie die hohen Reparaturkosten in diesem Bereich, muss davon ausgegangen werden, dass ab Mitte der 2030er Jahren keine Verbrenner mehr im Post- und Paketsektor eingesetzt werden.

--

Felix Springmann

Head of Global Government Relations & Public Policy

HelloFresh SE | Prinzenstraße 89 | 10969 Berlin, Germany

Phone: +49 176 15681122 | Email: Felix.springmann@hellofresh.com



HelloFresh SE, Berlin (Sitz der Gesellschaft) | Vorstände: Dominik S. Richter (Vorsitzender), Thomas W. Griesel, Christian Gärtner, Edward Boyes | Vorsitzender des Aufsichtsrats: John H. Rittenhouse |
Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg, HRB 182382 B | USt-Id Nr.: DE 302210417

CONFIDENTIALITY NOTICE: This message (including any attachments) is confidential and may be privileged. It may be read, copied and used only by the intended recipient. If you have received it in error please contact the sender (by return e-mail) immediately and delete this message. Any unauthorized use or dissemination of this message in whole or in parts is strictly prohibited.